Zum neuen Heft

Objekttyp: **Preface**

Zeitschrift: **Vom Jura zum Schwarzwald : Blätter für Heimatkunde und Heimatschutz**

Band (Jahr): **81 (2007)**

PDF erstellt am: **28.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Zum neuen Heft

Vom Betriebswirtschafter zum Familiengeschichtsexperten, dies war der Weg des Verfassers unseres Hauptbeitrags über die aus Säckingen stammenden Villinger auf der Mühle in Eiken. Entstanden ist eine akribisch recherchierte Reise in die Vergangenheit, die einen Zeitraum von über hundert Jahren und vier Müller-Generationen umfasst. Nach seiner Pensionierung begann sich Kurt Villinger mit der Herkunft seiner Familie zu beschäftigen und wie er selbst bezeugt, wusste er zu Beginn so gut wie nichts darüber. Nach etlichen Jahren intensiver Nachforschungen liegt nun dank der Beharrlichkeit und der Zielstrebigkeit des Forschers ein familien- und kulturhistorisches Kaleidoskop vor uns, das aus vielen ähnlichen Darstellungen wohltuend herausticht. Uns wird die Ehre zuteil, diesen leicht verständlich verfassten und dennoch wissenschaftlich einwandfrei dargestellten Beitrag in unserer Schrift öffentlich zugänglich zu machen.

Der Verfasser zeigte sich überrascht, wie viele Informationen in den Archiven schlummern, allen voran im Gemeindearchiv. Mit nichts hatte er angefangen und ist nach Abschluss der Arbeit überzeugt, dass auch Laienforscher in der Lage sind, aus diesem brachliegenden Material spannende Berichte zu Familien-, Alltags- und Dorfgeschichte zu verfassen. Die Buntheit dieser spannenden Arbeit schimmert im Beitrag auch real durch, weil der Autor die Mehrkosten für den Farbdruck übernommen hat, wofür ihm an dieser Stelle herzlich gedankt wird.

Die weiteren Beiträge des neuen Jahrgangs reichen von römischen Funden in Säckingen über die mittelalterliche Motte auf dem Herrain in Schupfart zu einem der letzten Zeugen des Ständerbaus im Fricktal, einem Kleinbauernhaus in Frick. Weiter wird über die Bedeutung des mittelalterlichen Ritters und Minnesängers Walther von Klingen für die Stadt Wehr berichtet, und dann ehren wir unser langjähriges Mitglied Emil Schwendemann, zu dessen 100. Geburtstag wir eine kurze Biografie und die umfassende Bibliografie seines fruchtbaren Wirkens veröffentlichen. Ein volkskundlicher Beitrag über die Verehrung des heiligen Felizians in Herznach sowie ein Bericht über Säckingens Industrialisierung um 1900 (mit Hinweis auf die Ausstellung im Haus Fischerzunft diesen Sommer) rundet unsere neue Jahresschrift ab.

Das Redaktionsteam